

- 1 -

Liebe Kreisgruppenvorstände und Aktive, liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle schauen gebannt, was der angehende Ministerpräsident Markus Söder so vorhat und anders machen will als bisher. Wichtig ist, dass wir klar und eindeutig unsere Ziele weiterverfolgen und unbeirrt vertreten – und uns dafür möglichst breiten Rückhalt aus der Gesellschaft holen. Dann berücksichtigt sie vielleicht auch ein Ministerpräsident Söder...

Ihr



Aus der Bezirksgeschäftsstelle

Bündnis Auen-Nationalpark gegründet

Nachdem die Staatsregierung aus der Suchkulisse für den angekündigten 3. Nationalpark Steigerwald, Spessart und den Frankenwald gestrichen hat, verbleiben nur noch die Gebietsvorschläge für die Rhön und die Donauauen mit Isarauen „im Rennen“. Die Suchkulisse für die Donauauen umfasst die Donau von der Lechmündung bei Rain flussabwärts über die Städte Neuburg, Ingolstadt und Vohburg bis Kelheim. In der Region hat sich stellenweise schnell Widerstand gebildet, der von einzelnen Kanusportlern und Jägern besonders heftig artikuliert und vom Bauernverband unterstützt wird.

Um der Nationalpark-Initiative den Weg zu bereiten und ein Gegengewicht gegen den vor allem mit Falschmeldungen operierenden Widerstand zu bilden, haben sich Naturschützer, aufgeschlossene Bürger, Fischer und Jäger im Bündnis Auen-Nationalpark zusammengeschlossen.

Vom LBV arbeiten Hans-Jürgen Steinherr (KG Neuburg-Schrobenhausen), Peter Schmalz (KG Kelheim), Rudi Wittmann, Peter Krause (KG Ingolstadt), Christian Stierstorfer (BGS Niederbayern) und ich im Kernteam mit, das Strategie und Aktionen plant und durchführt.



Dr. Norbert Schäffer spricht bei der Vorstellung des Bündnis Auen-Nationalpark in Neuburg/Donau. Foto: R. Wittmann

Die Gründungsversammlung mit 150 Teilnehmern am 15.1. in Neuburg/Donau war ein voller Erfolg. Beim Staatsempfang zum ersten Bayerischen Natura2000 – Gipfel setzte das Bündnis ein weiteres Zeichen und kam mit zahlreichen VIPs ins Gespräch. Die homepage www.pro-auenationalpark.de ist im Aufbau und wird Mitte Februar fertig sein.



Werbung vor dem Staatsempfang (v.l. Ulla Eller, Claus Obermeier und Matthias Luy). Foto: A. Abstreiter

- 2 -

Das Umweltministerium will nun erstmal die grundsätzliche Entscheidung, die der designierte Ministerpräsident Söder für die kommenden Monate angekündigt hat, abwarten (und hat daher eine große Dialogveranstaltung in Ingolstadt abgesagt).

Unser Bündnis wird nicht lockerlassen: Jetzt ist die entscheidende Phase, in der wir zeigen können, dass die Mehrheit der Bürger in Bayern und auch in der Donau-Region für einen dritten Nationalpark ist. Bitte unterstützen Sie, indem Sie in den nächsten Wochen Unterschriften für den Auen-Nationalpark mit der angehängten Unterschriftenliste sammeln!

Matthias Luy

LBV bei der Demo „Wir haben es satt“ in Berlin

33.000 Menschen demonstrierten am 20. Januar anlässlich der Grünen Woche und des Agrarministertgipfels für eine Agrar- und Ernährungswende. Der LBV war mit einer kleinen Delegation aus Fürth, Augsburg, München und der Naju dabei.



Für Vielfalt statt Monokulturen: Der LBV auf der Berliner Demo für die Agrarwende. Foto: M. Wanders

Bündnis-Sprecher Jochen Fritz: „Essen ist politisch, immer mehr Menschen erkennen

das. Aber die Politik nährt eine Agrarindustrie und lässt sie auf Kosten von Umwelt, Klima und Tieren produzieren. Damit wir alle nicht langfristig die Zeche dafür zahlen, muss die GroKo den Spieß jetzt umdrehen. Diejenigen, die nachhaltig produzieren und essen, müssen belohnt werden.“

Die Großdemonstration richtet sich gegen die Agrarindustrie, nicht aber gegen Landwirte. Die konventionellen und Öko-Bauern demonstrieren auch im achten Jahr im Schulterschluss mit Lebensmittelhandwerkern und der Zivilgesellschaft gegen die fatalen Auswirkungen der intensiven industriellen Landwirtschaft. Gemeinsam zeigt das breite „Wir haben es satt!“-Bündnis Wege für eine bäuerliche Zukunftslandwirtschaft und ein gutes Ernährungssystem auf.

Matthias Luy, Christian Rollmann

Der Star – Vogel des Jahres 2018

Die Bezirksgeschäftsstelle hält für Sie die Poster (5 Stück) zum Ausleihen bereit.

Anfragen bitte an: Petra Eisenhut

Tel.: 089 21 96 43 050

Mail: petra.eisenhut@lbv.de

Petra Eisenhut

Klasse Igel - Gelungene Fortbildung zum neuen Schulklassen-Programm

Schulklassen in Oberbayern können ab sofort ein neues Umweltbildungsangebot in der Bezirksgeschäftsstelle buchen. Das Klassenzimmerprogramm „Klasse Igel – Schüler erforschen das Stacheltier“ stellt den Igel als faszinierenden Vertreter der heimischen Fauna vor, zeigt Schutzmöglichkeiten auf und erklärt das LBV-Forschungsprojekt „Igel in Bayern“. Durchgeführt wird das Programm von ehrenamtliche Aktiven, die am Mittwoch,

- 3 -

den 24. Januar an einer intensiven Schulung teilgenommen haben. LBV-Igelfrau Martina Gehret reiste dazu eigens aus Hilpoltstein an, um ihr Fachwissen in einem bilderreichen Vortrag zu präsentieren. Fragen und Diskussion der 22 TeilnehmerInnen zeugten von regem Interesse. Anschließend stellte LBV-Umweltbildnerin Julia Prummer Organisation und Ablauf des Schulklassenprogramms vor. Alle TeilnehmerInnen erhielten ein umfangreiches digitales Datenpaket sowie eine dicke Materialmappe, mit der sie für ihre künftige Aufgabe bestens ausgerüstet sind. Weiterhin erhalten die Aktiven in den kommenden Wochen je einen Igeltunnel zur Demonstration und zum Verleih an Schulen, die sich am Forschungsprojekt beteiligen möchten.

Bisherige Rückmeldungen zeigen, dass ein Großteil der TeilnehmerInnen tatsächlich aktiv werden und Schulklassenbesuche machen möchte.

Wer sich vorstellen kann, das sympathische Team der Igel-Aktiven zu verstärken, der melde sich bei Julia Prummer (089 / 219 6430-53, julia.prummer@lbv.de).

Nutzen Sie den **Flyer im Anhang**, um Schulen auf das neue Umweltbildungsangebot des LBV Oberbayern aufmerksam zu machen.

Julia Prummer

Abenteuer Ammer 2018 mit neuer Referentin

Das Hotspot-Projekt „Abenteuer Ammer“ des LBV Oberbayern geht ins vierte Jahr. Tina Krcek aus Polling übernimmt zum Saisonbeginn 2018 den Themenschwerpunkt „Ammer und Aue erleben“. Im Rahmen des Projekts wird sie vier öffentliche Exkursionen für Familien anbieten, die die Vielfalt der Ammer im Jahreslauf erlebbar machen.

Die **Frühjahrsführung** findet statt am **07.04.2018 von 14 bis 17 Uhr**. Treffpunkt ist die Tourist-Information Altenau, Obere Dorfstr. 25, 82442 **Saulgrub–Altenau**.

In der einzigartigen Wildflusslandschaft der Altenauer Ammerschleife gehen Kinder und Erwachsene gleichermaßen auf Entdeckungsreise. Welche Tiere und Pflanzen sind hier schon erwacht? Und wie klingt der Frühling in den Ammerauen?

Julia Prummer



© Krcek

Tina Krcek schreibt für den Oberbayern-Rundbrief:

Als neue Referentin im Hotspot-Projekt Alpenflusslandschaften bin ich stolz darauf, das einzigartige Ökosystem der Ammer mit ihren Auen in verschiedenen Umweltbildungsveranstaltungen von 2018 bis 2020 für den LBV vorstellen zu dürfen. Für mich sind die Veranstaltungen die perfekte Symbiose meiner zwei Leidenschaften: Pädagogik und Natur. Zudem war der Schutz unserer Umwelt noch nie so aktuell wie heute – Globalisierung, Ressourcenknappheit und Klimawandel zeigen dies auf. Packen wir es gemeinsam an! Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Tina Krcek

- 4 -

NAJU-Gruppenleiter reisen in die Steinzeit

12 NAJU-GruppenleiterInnen und ErzieherInnen trafen sich am 27. Februar zu einer Reise in die Steinzeit. Dr. Kapustin, Leiter des Urzeitmuseums Taufkirchen, führte die Gruppe sympathisch und kompetent durch die Erdgeschichte, vom Urknall und der Entstehung des Lebens über das lange Zeitalter der Dinosaurier bis hin zur Geschichte unserer Vorfahren, die als Jäger und Sammler durch die afrikanische Steppe streiften.



Daniela Kreuzer mit Mammut-Backenzahn © Prummer

Anschließend widmeten sich die TeilnehmerInnen unter Anleitung von LBV-Umweltpädagoginnen Daniela Kreuzer und Julia Prummer den praktischen Fertigkeiten der Steinzeitmenschen. Überlebenswichtig war die Kunst, ein Feuer zu entfachen: mit Feuersteinen und Pyrit oder mit dem Feuerbohrer (Bowdrill) und natürlichem Zundermaterial wie Birkenrinde, Zunderpilz, Rohrkolbensamen und Stroh. Bei der Höhlenmalerei mit Farbe aus Erdpigmenten und Öl, sowie bei der Fertigung von Jagd-Amuletten, Ketten und Talismanen, konnten die TeilnehmerInnen steinzeitliche Kunst nachempfinden. In der abschließenden Gesprächsrunde zeigten sich alle TeilnehmerInnen stark beeindruckt von der Findigkeit und dem handwerklichen Geschick unserer Vorfahren. Sparsame Ressourcennutzung,

Naturverbundenheit, Gemeinschaftssinn und Reichtum an Zeit (nach der Erledigungen aller zum Überleben notwendigen Tätigkeiten) wurden als Bereiche genannt, in denen wir heutzutage noch von den Menschen der Steinzeit lernen können.

Mit vielen Eindrücken und Ideen im Gepäck konnten die TeilnehmerInnen am Abend die Reise zurück ins Antropozän antreten. Wir freuen uns auf viele Steinzeitprojekte in unseren NAJU-Gruppen in diesem Jahr.

Julia Prummer

Die NAJU sucht Betreuer für ihr Seminarprogramm 2018!

Ihr seid zwischen 16 und 30 und habt Lust, euch ein Wochenende lang zusammen mit anderen um eine Gruppe von Kindern oder jungen Menschen zu kümmern? Dann kommt zu uns und lasst euch zum Betreuer ausbilden! Viel Vorwissen ist nicht nötig. Was ihr braucht ist Freude am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft, anzupacken. Je nach Aufwand und Zielgruppe können eine Aufwandsentschädigung zwischen 50,- und 100,- Euro sowie Fahrtkosten erstattet werden. Dafür gibt es tolle Programme zu unterschiedlichsten Themen, die nicht nur unsere Teilnehmer, sondern auch die Betreuer begeistern. Nähere Informationen bei Alexandra Prinz, E-Mail: alexandra.prinz@lbv.de; Telefon: 09174-4775-7653

Aus den Kreisgruppen

1. Bayerisches Gebäudebrüterseminar ein großer Erfolg

Die meisten unserer gebäudebrütenden Vogelarten haben mit Bestandsrückgängen zu kämpfen. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat deshalb, gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds, zusammen mit dem LBV das Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“ ins Leben gerufen. Bayernweit sollen Ehrenamtliche ausgebildet werden, die beraten oder konkrete Maßnahmen umsetzen. Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden soll gefördert werden.

Um einen Austausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen findet einmal jährlich ein Gebäudebrüterseminar statt. Das erste Seminar wurde im November 2017 in München veranstaltet und war ein großer Erfolg. Bereits Wochen vorher waren alle 60 Plätze ausgebucht und Interessierte mussten auf die Warteliste gesetzt werden.



Teilnehmer aus ganz Bayern wurden beim ersten Gebäudebrüterseminar geschult. Foto: S. Weber

Der Fokus lag bei diesem Seminar auf der Quartiererfassung von Schwalben und Mauerseglern. Auch Begriffe am Bau wurden durch einen Architekten verständlich erklärt.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme von bereits ehrenamtlich Aktiven, hauptamtlich Involvierten und Behördenvertretern und hoffen, dass die Resonanz in den kommenden Jahren genauso groß wird. Informationen zum Projekt gibt es unter: www.lbv-muenchen.de/botschafter-spatz

Lorena Heilmeyer

**Der nächste Oberbayern-Rundbrief erscheint am 26. April 2018.
Ihre Beiträge nehmen wir gerne bis 24. Januar entgegen.**